

# „Kinder bewegen sich selbst – und ihre Welt“

- Auftaktveranstaltung -

Dienstag, 16. November 2021

Ganztagsgrundschule Karl-Lerbs-Straße, Bremen

Referentin: Angelika Schlansky





## Rahmen des Projektes

**FUSS e.V. - Fachverband Fußverkehr Deutschland** ist damit beauftragt, das Projekt „Kinder gehen’s an“ durchzuführen. **Es läuft neben Bremen in fünf weiteren Städten, Aachen, Berlin, Dresden, Köln und Leipzig.**

Die **Initiative Mobilitätskultur** ist eine Stiftung. Das Ziel dieser Stiftung ist, eine **erfolgreiche Verkehrswende** einzuleiten und lebenswerte Städte zu schaffen.

**Phineo** ist ein Büro, das die Ziele der Initiative Mobilitätskultur umsetzen soll.

**Das Projekt „Kinder gehen’s an“ läuft von 2020 bis 2022**



# Sicherheit und Erlebnis auf dem Schulweg ...



Zeichnung: Erik Liebermann

Sicherheit und Erlebnis auf dem Schulweg...

Zeichnung: Eric Liebermann



## ... an der Hand der Eltern







## ... oder in Begleitung der Eltern und auf Rädern.







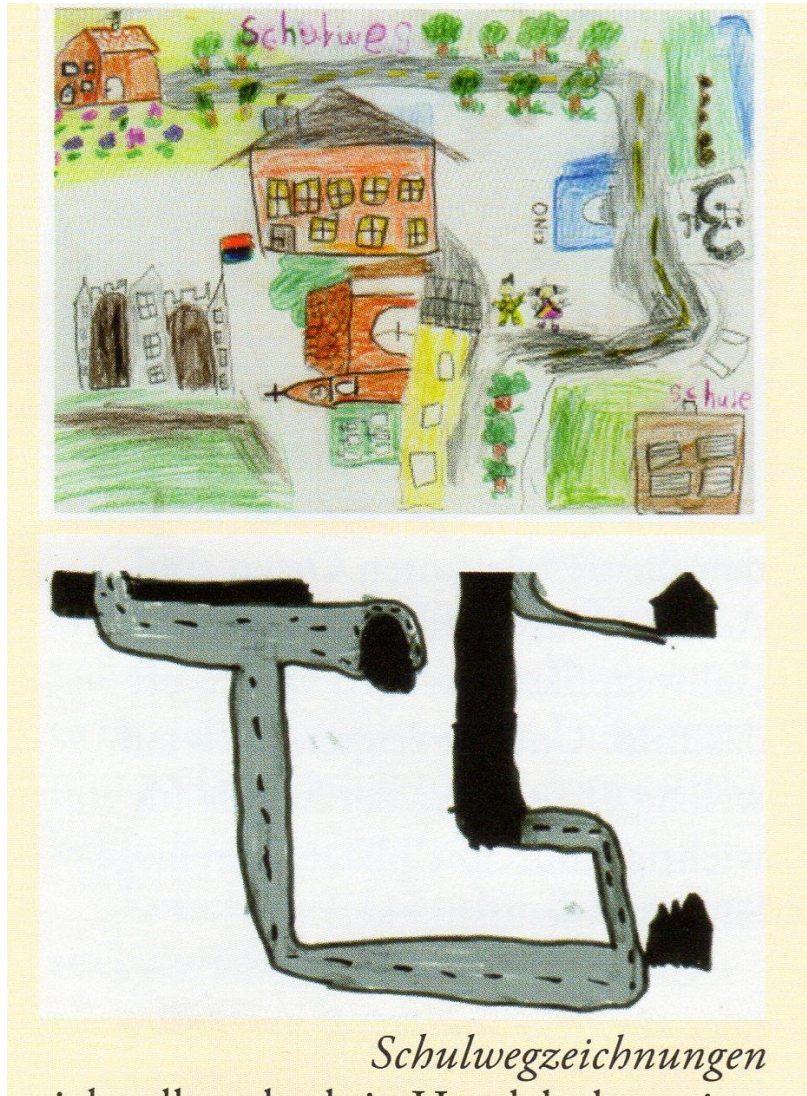
# Kinder bewegen sich häufig nicht selbst – sie werden bewegt. Eine Chance, sich selbst zu bewegen, bleibt auf die Art ungenutzt.







# Wie Kinder den Schulweg erleben



**Kinderzeichnung ...**

**... von Kind,  
das zu Fuß zur Schule geht**

**... von Kind,  
das zur Schule gefahren wird**

Quelle: SpielLandschaftBremen, 2017  
Draußen spielen – Freiräume für eigenständige Erfahrungen  
Dr. Christiane Richard-Elsner





# Kinder haben einen hohen Bewegungsdrang ...

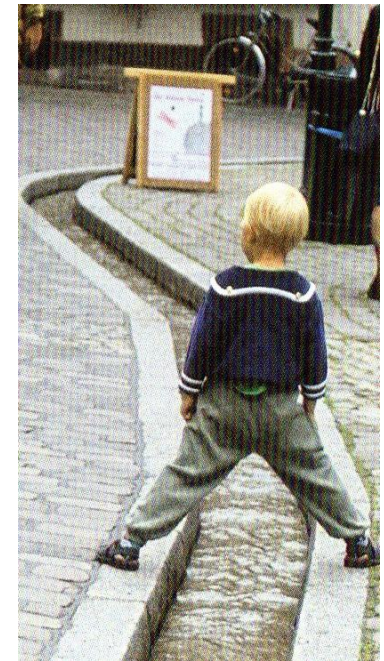


Foto: Joachim Koetzle





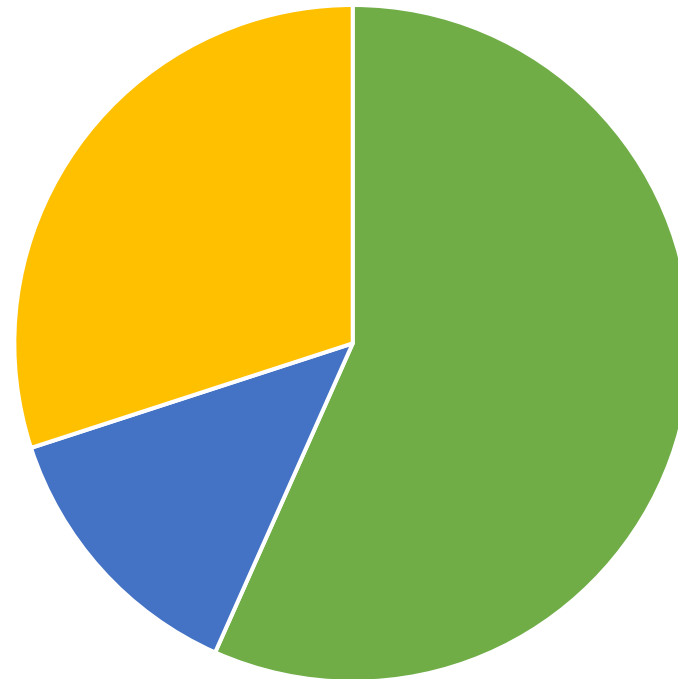
## ... und wollen die Stadt auf ihre eigene Art erleben



Fotos aus: Jan Gehl & Lars Gemsoe: new city spaces, Kopenhagen, 2003



# Gehst du gerne zu Fuß?



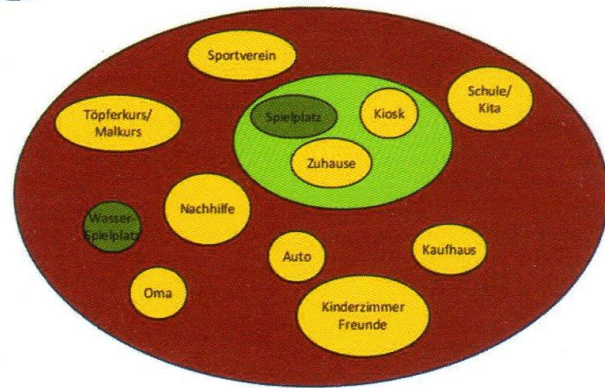
■ ja ■ nein ■ keine Angabe

Quelle: Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept Kiel, Kinderbeteiligung 2015

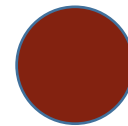




# Dafür brauchen Kinder mehr Raum



**Gegenwärtiger eingeschränkter Bewegungsradius:**  
Zuhause, Kiosk, Spielplatz



keine Aneignung möglich

**Ziel: Durch eigene Mobilität erreichbare und zugängliche Aktionsräume:**

Wiese, Brachfläche, Wald, Sportplatz, Bach, Straße, Schule, Nachhilfe, Freunde ...

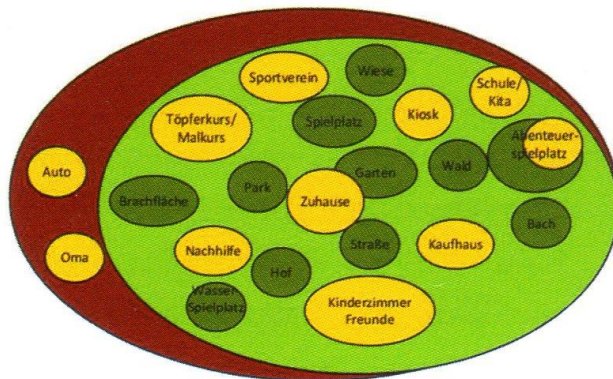


Bewegungsraum, den Kinder brauchen

Quelle: SpielLandschaftBremen, 2017

Draußen spielen – Freiräume für eigenständige Erfahrungen

Dr. Christiane Richard-Elsner

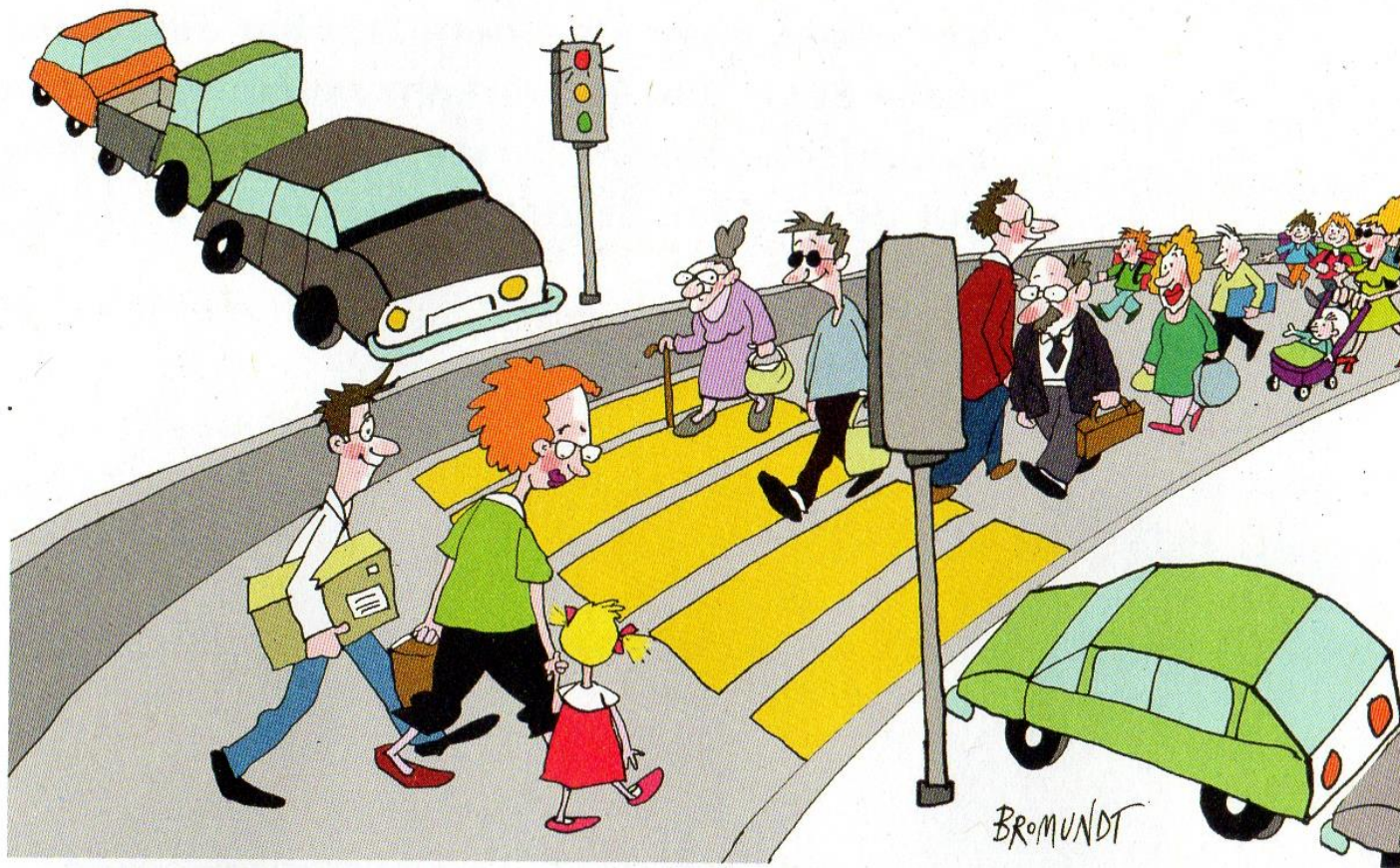


*Der öffentliche Raum aus Sicht von Kindern*



# Warum ist die Kinderbeteiligung so wichtig?

## PERSPEKTIVENWECHSEL



Ein Wechsel der Blickrichtung kann helfen, die Realität mit anderen Augen zu sehen. – Grafik: Kanton St. Gallen / Corinne Bromundt





## Ist das nicht Sache der Politik?



**Gefährliche Situation: Kinder überqueren die Straße**



## Was meint die Initiative Mobilitätskultur dazu?

- Politik und die Wirtschaft sind in der Pflicht, geeignete Lösungen zu entwickeln.
- Die notwendigen Veränderungen scheinen aber nicht von den Akteuren allein machbar zu sein.
- Es braucht die Zivilgesellschaft, denn sie kann innovative Ansätze initiieren und den nötigen Veränderungsdruck aufrechterhalten.





## Wir stehen mit unseren Aktivitäten nicht alleine

*„ Wir wollen mit der Initiative zeigen, dass eine neue Mobilitätskultur nicht nur durch Politik gestaltet wird. Es gibt überall in Deutschland tolle Projekte von Bürger\*innen, die wir unterstützen, vernetzen und sichtbar machen wollen.“*

Burkhard Horn, Verkehrsexperte und Berater der Initiative Mobilitätskultur



## Wie läuft das Projekt ab?

1. Kinder ermitteln ihre Verkehrsumwelt und dokumentieren das (Malen, Schreiben, Fotografieren, Basteln)
2. Kinder erarbeiten Verbesserungsvorschläge.
3. Kinder machen öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Durchsetzung ihrer Vorschläge.



**Und wir von FUSS e.V. nehmen das in die Hand, freuen uns aber über Unterstützung durch die Eltern und die Schule.**



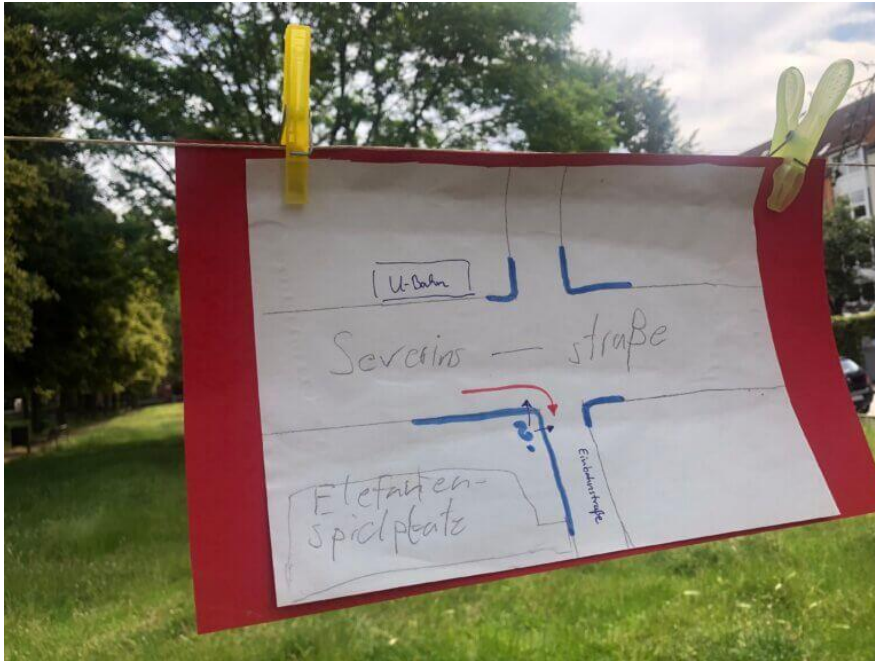


# Vision: Eine Stadt, in der sich alle wohlfühlen





## Was läuft z.B. in Köln?



**Kinder untersuchen ihre Wege  
und stellen das Problem dar.**



**Kinder sprechen darüber  
mit Entscheidungsträgerinnen**





# Was läuft in Aachen?

## Gerade erst mit den Aktivitäten begonnen

- **Kennenlerntag**  
„Was macht euch Spaß?“ - Hobbys und andere Lieblingsbeschäftigungen
- **Projekttag**
  - Pantomime Bewegungswelt
  - Bewegung nach eigenem Belieben im Schulhof
  - Beobachtung der Vorgänge auf dem Schulhof, Beschreibung
  - Übertragbarkeit der Erkenntnisse auf die Verkehrssituation



# Beispiel Kinderbefragung in Kiel



Was wir unbedingt noch von dir wissen wollen:

Wie gut kennst du dich in deinem Stadtteil/deiner Wohngegend aus? Kennst du die Spielplätze, die Stadtteilbücherei oder z.B. den Park in deiner Gegend?

- ziemlich gut  
 geht so  
 gar nicht

Was ist in deinem Stadtteil/deiner Wohngegend besonders toll?

*Der Sportplatz und der kurze Weg zur Schule.*

Gehst du gern zu Fuß?

ja.

Warum? *Weil man dann die Luft und Landschaft genießen kann und fit und gesund bleibt*

nein.

Warum nicht?

Ideen für eine mobile Stadt

## Gehst du gern zu Fuß? - Begründungen

Ja ...

- Damit ich fit bleibe
- Weil ich zu Fuß mehr sehen kann
- Dann kann man mit Kindern gehen
- Weil ich mehr Zeit habe zum Reden
- Ich mag einfach zu Fuß gehen

Nein ...

- Meine Mama muss auch meinen Bruder von der Schule abholen
- Weil mir die Füße dann weh tun
- Weil ich zu faul bin, Berge hoch und runter zu gehen
- Weil das zu weit weg ist
- Weil Fahrradfahren schneller geht





# Jedes siebte Kind in Deutschland zu dick oder fettleibig

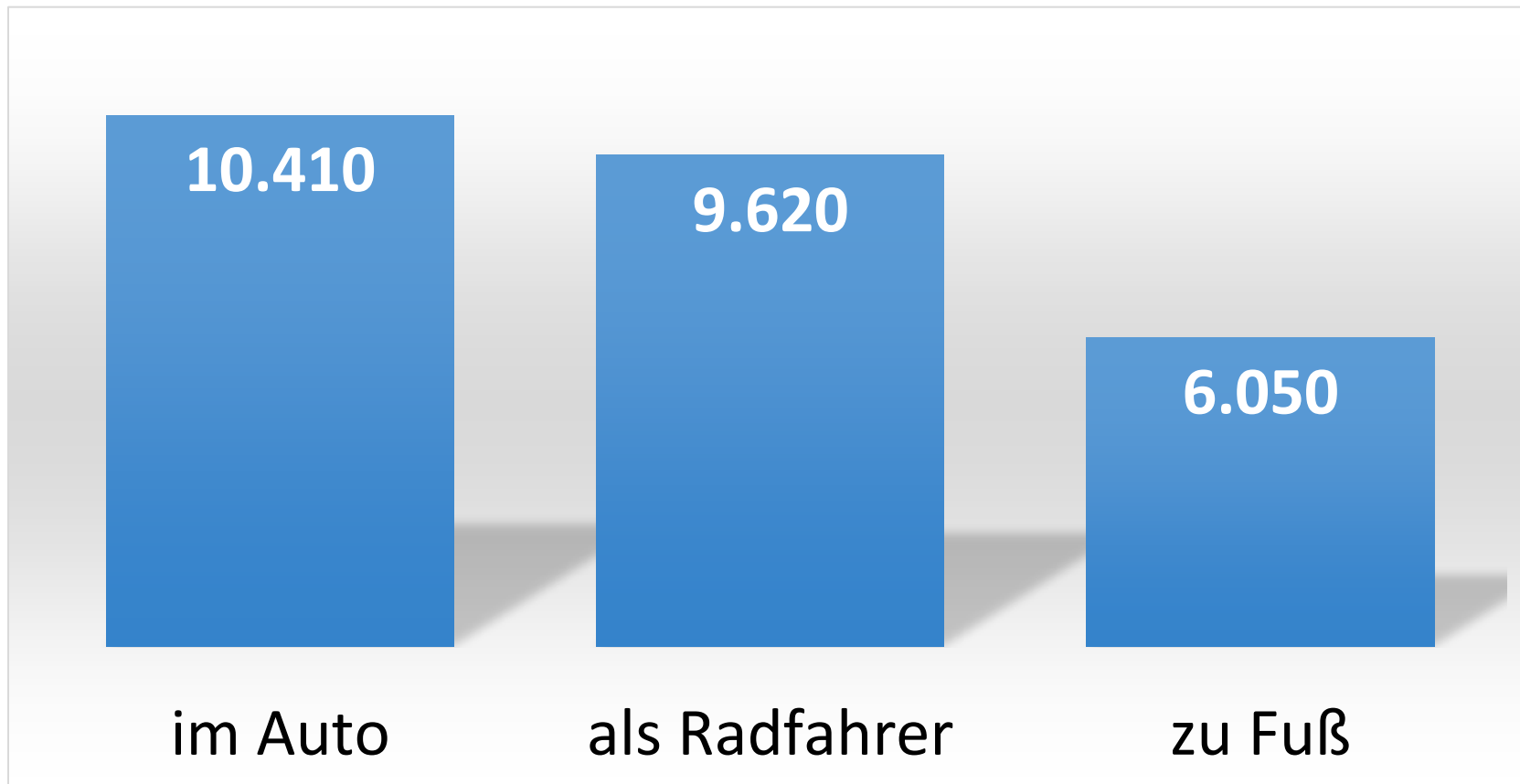
„... Wie die Studie weiter zeigt, bewegen sich Kinder und Jugendliche in Deutschland entschieden zu wenig.

**Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt den Heranwachsenden mindestens 60 Minuten aktive Bewegungszeit pro Tag** – doch nur 22,4 Prozent der Mädchen und 29,4 Prozent der Jungen schaffen dies. Das sind weniger als bei der ersten Untersuchung vor gut zehn Jahren.“

Quelle: aerzteblatt.de, 15. März 2018



# Verunglückte Kinder im Straßenverkehr in Deutschland 2019



Eigene Darstellung, gekaplan

Quelle: Runter vom Gas, Information des Ministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und DVR, September 2020, internet, Zugriff 18.1.2021

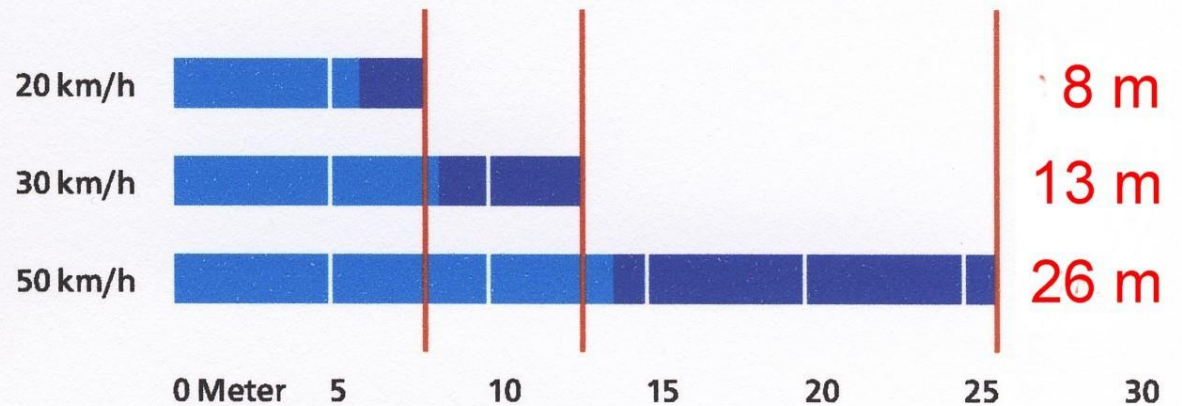




# Flächendeckende Temporeduzierung



reaction way + braking way = way to stop



Source: Suter - von Känel - Wild AG, Zürich 2007  
assumption: reacting time: 1 sec, road dry concrete

## Zu hohe Geschwindigkeit – Unfallursache Nr. 1



## Worauf es ankommt







# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

## Informationen und Kontakt FUSS e.V. - Fachverband Fußverkehr Deutschland

FUSS e.V. Bundesgeschäftsstelle  
Exerzierstraße 20 | D-13357 Berlin (Mitte)  
Tel.+49 (0)30 4 92 74 73  
[www.fuss-ev.de](http://www.fuss-ev.de) | [info@fuss-ev.de](mailto:info@fuss-ev.de)

Dipl.-Ing. Angelika Schlansky  
Liebensteiner Straße 36 | 28205 Bremen  
Tel. 0421/ 44 64 57  
[angelika.schlansky@fuss-ev.de](mailto:angelika.schlansky@fuss-ev.de)

Mitarbeiterin: Josephine Wohlrab

